



# IT-Newsletter 2/2007

## Änderungen im Zugang zum Gäste-Datennetzwerk in Hamburg ab 20.8.07

(mg) Ab dem 20. August wird das Verfahren geändert, mit dem DESY-Gäste mit eigenen Rechnern in Hamburg Internet-Zugang erhalten. Neu ist, dass eine Anmeldung für diesen Dienst nötig wird. Diese ist maximal 90 Tage gültig, kann aber erneuert werden.



Um zum Anmeldedialog zu gelangen, öffnet der Gast nach der Herstellung einer Verbindung zum Datennetzwerk per WLAN (Funk) oder Kabel einfach einen Web-Browser. Der Browser selbst leitet dann automatisch auf die Registrierungsseite (siehe oben) um, auf der die Benutzerinformationen einzutragen sind. Insbesondere aber ist auch zu bestätigen, dass die Benutzungsordnung – siehe auf <http://www-it.desy.de> oben rechts – gelesen und akzeptiert wurde. Die Freischaltung des Internet-Zugangs für den Rechner erfolgt dann sofort.

Hintergrund für die Änderung des Verfahrens ist einerseits, damit geänderten rechtlichen Anforderungen zu genügen. Andererseits möchte man damit aber auch bisweilen bereits vorgekommenem Missbrauch etwa des Urheberrechtes besser begegnen können.

<http://www-it.desy.de/network/services/wlan>

## Verbesserung des Datennetzwerkes zwischen DESY Hamburg und Zeuthen

(mg) Zwei deutliche Verbesserungen der DESY-Datennetzwerk-Infrastruktur wurden am 30. Juli realisiert. Zum einen wurde die Bandbreite für den Datenaustausch zwischen den DESY-Standorten Hamburg und Zeuthen um das 64-fache auf 10 GBit/s erhöht. Zum anderen wurde die Kapazität der Zeuthener Internetanbindung auf 1 GBit/s versechsfacht. Ende 2007 steht außerdem die Verdopplung der Bandbreite des Internetanschlusses für Hamburg und Zeuthen auf 2 GBit/s an.

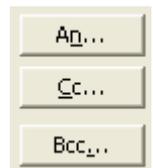


Ziel der Änderungen ist es, die Grundlage für absehbare künftige Herausforderungen im Datennetzsektor zu schaffen. Diese kommen unter anderem in Form von bandbreitenintensiven Anwendungen auf DESY zu. So ist bereits jetzt geplant, eine Standort übergreifende Sicherung („Backup“) von DESY-Daten zu realisieren, um die bereits vorhandene Datensicherheit weiter zu

verbessern. Von der verbesserten Anbindung profitieren wird auch die Auswertung der immensen Datenmengen, die mit Start des LHC-Projektes am CERN generiert werden. Hier beteiligt sich DESY direkt an den beiden Experimenten CMS und ATLAS.

## E-Mail: Adressierung – An/To, Cc & Bcc

(sl/mg) Haben Sie sich auch schon einmal gefragt, weshalb man eigentlich drei Adressierungs-Felder – To/An, Cc, Bcc – beim Versenden einer E-Mail hat? Dieser Artikel soll die Unterschiede in der Verwendung derselben erklären.



### To/An

Dieses Feld wird verwendet, wenn eine E-Mail für einen oder mehrere Empfänger direkt bestimmt ist. Jeder To/An-Empfänger sieht, wer die E-Mail erhält.

### Cc

Das Cc-Feld – „Carbon Copy“ – ist für weitere Empfänger gedacht, die vom Inhalt einer E-Mail in Kopie Kenntnis erhalten sollen. Aufgrund der offenen Adressierung sieht jeder Empfänger alle weiteren Empfänger-Adressen aus dem An- und dem Cc-Feld.

### Bcc

An alle im Bcc – „Blind Carbon Copy“ – aufgeführten E-Mail-Adressen wird eine Kopie der E-Mail geschickt. Der Bcc-Versand erfolgt jedoch verdeckt; dies bedeutet, dass keiner der anderen Empfänger der E-Mail eine Bcc-Adresse sehen kann.

Die Verwendung des Bcc-Feldes ist grundsätzlich immer in den Fällen nützlich, in denen die E-Mail-Adressen der im Bcc stehenden Empfänger nicht publik werden sollen. Dies ist etwa der Fall beim Versand von Newslettern oder Rundschreiben, damit die E-Mail-Adressen von Ansprechpartnern bei unterschiedlichen Kunden nicht untereinander sichtbar werden.

## Begriffe aus dem E-Mail-Umfeld

(rk/mg) Vielleicht ist es auch Ihnen schon passiert, dass Sie E-Mails erhalten haben, in denen unbekannte Begriffe wie „undelivered“ oder „blocked mail“ verwendet wurden, oder dass etwa ein „forward“ gesetzt oder die PEM geändert werden soll. Aufgrund häufiger Nachfragen im UCO, dem IT-HelpDesk, sollen diese Begriffe hier daher kurz erläutert werden.

Der **E-Mail-Client** ist das Programm, mit dem man seine E-Mail bearbeitet, etwa Outlook oder Thunderbird. Es stellt eine Verbindung zwischen Ihrem Rechner und

dem E-Mail-Server her und ermöglicht Ihnen den Zugriff auf Ihre Inbox.

Die **Inbox** ist der Posteingang – dort wird Ihre auf dem E-Mail-Server eingehende E-Mail abgelegt. Mittels benutzerdefinierter Regeln lässt sich dann beispielsweise erkannte Spam-E-Mail automatisch aus der Inbox in einen angelegten Spam-Ordner verschieben.

### Undelivered und Blocked E-Mail

**Undelivered E-Mail** ist nicht zustellbare E-Mail, die Ihnen zurückgeschickt wird. Dies kommt vor, wenn die Empfänger-E-Mail-Adresse nicht erreichbar ist. Das kann passieren, wenn der zuständige E-Mail-Server nicht verfügbar ist oder die E-Mail-Adresse dort nicht existiert. Letzteres hat häufig Tippfehler als Ursache.

**Blocked E-Mail** ist blockierte E-Mail, die nicht an Sie zugestellt wurde, weil ein Anhang dieser E-Mail als potentiell gefährlich eingestuft wurde. Die bei DESY in solchen Fällen an Sie verschickten E-Mails enthalten dann weitere detaillierte Informationen, insbesondere auch darüber, wie man sich die blockierte E-Mail zustellen lassen kann, sofern sie keine Gefahr darstellt.

### Forward, UEM und PEM

Ein **Forward** ist eine automatische Weiterleitung von eingehender E-Mail, in der Regel direkt an eine andere E-Mail-Adresse des angeschriebenen Empfängers. So wird ein Forward etwa häufig in dem Fall eingesetzt, dass man zu Forschungszwecken zeitweise an ein anderes Institut geht. Ein Forward ist aber analog zur Rufumleitung bei einem Telefon ebenso für Vertretungszwecke denkbar.

Die **UEM** – „Unique E-Mail Address“ – steht für die eindeutige E-Mail-Adresse. Darunter ist man bei einem E-Mail-Anbieter („Provider“) erreichbar. Die UEM setzt sich zusammen aus einer Benutzer-Kennung vor dem „@“, gefolgt von einer Kennung für den Anbieter. Die UEM einer Person bei DESY beispielsweise ist immer *vorname.nachname@desy.de*. Als E-Mail-Adresse, unter der man erreichbar ist, sollte man immer nur die UEM angeben.

Die **PEM** gibt als physikalische E-Mail-Adresse – „Physical E-Mail Address“ – an, auf welchem Rechner-System („E-Mail-Server“) eingehende E-Mail empfangen wird. Die PEM bildet sich aus der Benutzer-Kennung („Account“) einer Person und dem Namen des E-Mail-Servers zu *benutzername@mailserver.desy.de*. Im Idealfall muss man als Benutzer die PEM nicht kennen.

UEM und PEM werden bei dem E-Mail-Anbieter intern miteinander verknüpft. Damit ist sichergestellt, dass E-Mail an *vorname.nachname@desy.de* auf dem E-Mail-Server *mailserver.desy.de* unter dem Account *benutzername* ankommt und dort gelesen werden kann. Nur wenn es mehrere mögliche E-Mail-Server gibt, ist die Kenntnis der PEM zur Einstellung des E-Mail-Programms wichtig.

<http://www-it.desy.de/support/services/mail>

## „Link“, „Page“, „Website“, „Wiki“ ...

(mg) Stolpern Sie auch häufiger über Anglizismen wie „Link“, „Page“, „Wiki“, „Website“ oder ähnliches? Zu einem guten Ausgangspunkt für Recherchen nicht nur in dieser Hinsicht ist Wikipedia geworden. Wikipedia ist eine freie, weiter im Wachsen befindliche Enzyklopädie im Internet. Als solche kann sie nicht nur frei genutzt werden, sondern es kann auf Basis eines „Wikis“ auch jeder mitarbeiten, der über einen Web-Browser verfügt.



<http://wikipedia.org/>

## IT-Museumsstücke

(kw) Viel beachtet wird derzeit die von der IT-Ausbildung anlässlich der Nacht des Wissens 2007 überarbeitete Ausstellung von Speichermedien und Prozessoren vergangener Jahre im Vorraum des Rechenzentrums in Gebäude 2b. Nach Eröffnung gingen spontane Spenden von Materialien und Geräten ein, die in DESY-Schränken bereits Jahre überdauert haben. Vermutlich wird auch mit dem Ende des HERA-Betriebes noch manches Schmuckstück der 80er und 90er Jahre außer Dienst gestellt.



Um das Computing der HERA-Zeit auch später noch anschaulich in Erinnerung rufen zu können, suchen wir alles von Lochstreifen bis Magnetblasenspeicher, von Scall-Pager bis Pocket-Computer, von Macintosh 128 bis MicroVAX. Wenn Sie Gegenstände aus Information und Kommunikation haben, die unser IT-Museum bereichern könnten, schicken Sie bitte eine Nachricht an [it-museum@desy.de](mailto:it-museum@desy.de). Auch Anregungen, Lob und Kritik nehmen wir gerne unter dieser Adresse entgegen.

## Schon gewusst?

**Hilfe im IT-Umfeld** erhalten Sie im User Consulting Office (UCO): [uco@desy.de](mailto:uco@desy.de) oder 5005 von 7-20 Uhr (Mo-Fr); Anfragen werden in der normalen Arbeitszeit bearbeitet (Mo-Do: 8-16.30; Fr: 8-15.30). In Zeuthen erhalten Sie Hilfe unter [uco-zn@desy.de](mailto:uco-zn@desy.de) oder 7324.

[www-it.desy.de/support/help/helpdesk\\_uco](http://www-it.desy.de/support/help/helpdesk_uco)

**Aktuelle Nachrichten** der IT-Gruppe finden Sie auf den IT-Webseiten (<http://www-it.desy.de>) oder können Sie über die Mailingliste [desy-computing@desy.de](mailto:desy-computing@desy.de) beziehen.

[www-it.desy.de/support/news/news\\_per\\_mail](http://www-it.desy.de/support/news/news_per_mail)

Das **zentrale Softwareangebot** finden Sie unter:

[www-it.desy.de/support/intranet/services/software/unix](http://www-it.desy.de/support/intranet/services/software/unix)

[www-it.desy.de/support/intranet/services/software/windows](http://www-it.desy.de/support/intranet/services/software/windows)

**Öffentliche Rechner** – Linux / Windows – mit Scannern sowie Schwarzweiß- und Farbdrucker oder -Plotter finden Sie im Terminalraum vor dem Rechenzentrum (Geb. 2b). In Zeuthen stehen Rechner in Raum 2L/01.